

Zum Tode von Prof. Dr. Wolfgang Hassenpflug

Lieber Herr Prof. Dr. Hassenpflug, es war zu Beginn der Karnevalszeit: Am 11.11.1995 begegneten wir uns erstmals auf dem Landesschulgeographentag in Bad Bramstedt, an der Sie als einer der langjährig aktiven und engagierten Mitglieder teilnahmen und ich als „Youngster“.

Der Anlass war jedoch alles andere als „nährisch“: Im Mittelpunkt stand die geplante „Stoffentrümpelung“ unseres Faches in den neuen Lehrplänen. Kurios war allerdings, dass diese seitens des Ministeriums noch nicht öffentlich vorlagen, wir aber als Landesverband über die Aufstellung der schulartübergreifenden Themenbereiche mit internen Streichungsvermerken verfügten. Übrigens sehr zum Missmut der anwesenden Vertreter der politischen Parteien (CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Grüne). Damals berichteten sogar die Zeitungen über unsere Tagung und unser Fach: „Erdkunde-Unterricht muß bleiben!“ (Hamburger Abendblatt, 21.12.1995) und „Erdkunde – wichtig für die Orientierung in der Welt“ (Elmshorner Nachrichten, 8.1.1996).



Knapp zwei Jahre später trafen wir uns – wenn auch nur kurz – beim 25. Deutschen Schulgeographentag in Greifswald wieder, an dem Sie als Vertreter des Kieler Geographischen Institutes teilnahmen. Mit meinem „Einstieg“ in die Lehrerfortbildung sahen wir uns häufiger, denn Sie hatten immer ein offenes Ohr für die Belange der Schulgeographen. Es waren vor allem zwei Themenfelder, über die Sie uns informierten und unser Wissen aktualisierten: die **Fernerkundung** und **Asien**. Und dies nicht nur mit Worten, sondern auch mit fantastischen, meist selbst aufgenommenen Bildern: Gerne nahmen wir Ihre Angebote wahr, um durch Sie die Möglichkeiten der Fernerkundung im (Geographie-)Unterricht zu erfahren. Ihnen ging es um die Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen zur Erleichterung der Integration neuer Technologien in den Erdkundeunterricht. Auf unserer Mitgliederversammlung 2016 nahmen Sie uns noch einmal mit im „Raumschiff über den Nordsee-Küstenlandschaften“.

Ich wiederum lud Sie zum Thema Asiens Städte auf meine Tagungen ein. Sie verstanden es einzigartig mit Ihrer Erfahrung und Ihren Bildern den Wandel der Zeit, z.B. der Metropolregion Shanghais, erlebbar zu machen. An unserem 2. Norddeutschen Schulgeographentag sagten Sie sofort zu, einen Abschlussvortrag zu übernehmen. „Impressionen aus chinesischen Städten – ein Bildervortrag“ hieß das Thema und trotz eines langen und anstrengenden Tages war der Hörsaal nahezu bis auf den letzten Platz besetzt.

Vielen Besuchern, nicht nur Geographen, bleiben Ihre spannenden Diavorträge in Erinnerung, denn Sie waren auch für die Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft (SUHG) tätig. Vor dem Vortrag an meiner Schule trafen wir uns zum Abendessen und sprachen über die Bedeutung unseres Faches sowie dessen zukünftige Ausrichtung.

Nun sind Sie von uns gegangen. Mir bleibt nur Ihnen ein herzliches „Dankeschön“ hinterher zu rufen für all die Unterstützung, die ich, die Ihr Landesverband Schleswig-Holstein erfahren durfte. Wir verneigen uns in tiefer Trauer und nehmen Abschied von unserem hochgeschätzten Mitglied. Wir, die Mitglieder des Landesverbandes, werden Sie und Ihr Wirken stets in ehrenvoller Erinnerung behalten. Unser ganzes Mitgefühl in diesen schweren Zeiten gilt Ihrer Frau und Ihrer Familie.

Rolf Krüger
auch im Namen des gesamten Vorstandes